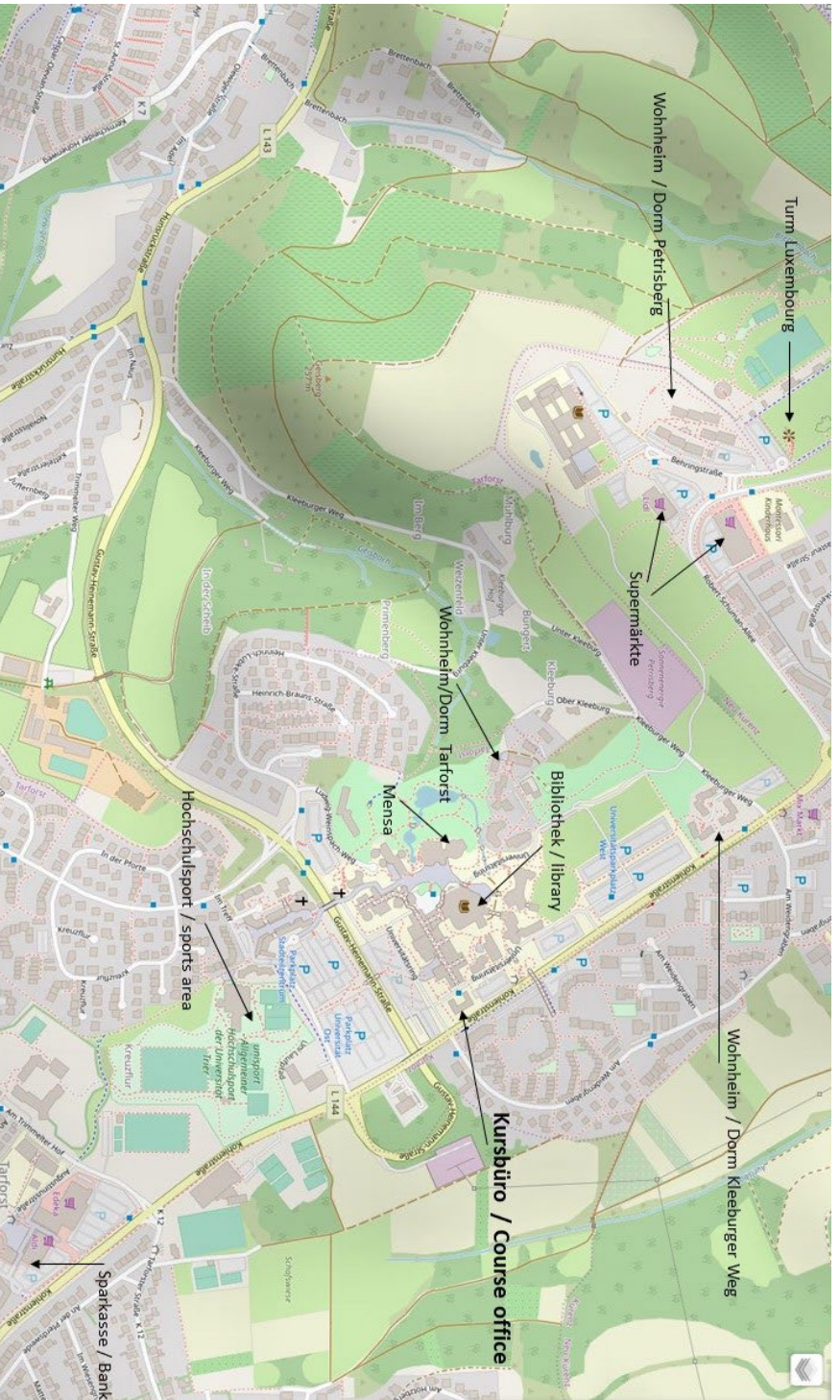


50. Internationaler Ferienkurs

7. August - 1. September 2023



Kursprogramm und Informationen



Internationaler Ferienkurs der Universität Trier

„Deutschland und seine Nachbarn“

7. August bis 1. September 2023

Kursprogramm und Informationen

Organisation

International Office der Universität Trier

Stefanie Morgen (Koordination Internationaler Ferienkurs)

Birgit Roser (Leiterin International Office)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Anke Wegner

Prof. Dr. Andrea Geier

Dr. Renate Freudenberg-Findeisen

Dr. Irmgard Honnef-Becker

Zita van Wylick

Kontakt

Internationaler Ferienkurs

International Office der Universität Trier

Universitätsring 15

54296 Trier

Tel. +49 651 201-2806

ifk@uni-trier.de

Kursbüro

Raum P12

Universität Trier

Tel.: 0049 (0)651-201-3040

Herausgeber: International Office der Universität Trier

Redaktion: Stefanie Morgen, Ines Büdenbender

Fotos: Luciana Marian, Marc Borkam, Carsten Kluger

Inhalt

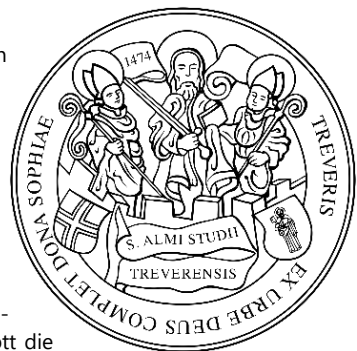
Inhalt.....	4
Grußwort des Präsidenten der Universität Trier.....	5
Grußwort des Oberbürgermeisters.....	6
Die Stadt Trier und die Region.....	7
Die Universität Trier.....	8
Allgemeine Informationen.....	11
Wohnen im Wohnheim.....	13
Kursprogramm.....	16
1. Deutschunterricht.....	16
2. Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“ 19	
3. Wissenschaftliches Programm.....	20
4. Kulturelles Rahmenprogramm.....	24
Übersicht Zeitplan 2023 (Änderungen vorbehalten!).....	30

Das Siegel der Universität Trier

3 Figuren – in der Mitte der Apostel **Paulus** zwischen den Trierer Bischöfen **Ambrosius** und **Augustinus**.

Darunter links das Trierer Kreuz als Wappen des Trierer Kurstaates und rechts das Wappen der Stadt Trier als Zeichen der gemeinsamen Trägerschaft der Trierer Universität. In der Mitte auf einem Mauerkranz die Inschrift: S(igillum) almi studii treverensis (Siegel des hohen Studiums in Trier).

Umschrift am Siegelrand: 1474 Treveris Ex Urbe Deus Complet Dona Sophiae (Von der Stadt Trier aus vollendet Gott die Gaben der Weisheit).



Grußwort des Präsidenten der Universität Trier

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

„Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an!“ Eine schöne Aufforderung, einst geschrieben von dem Journalisten und Schriftsteller Kurt Tucholsky. Mit dem Besuch des Internationalen Ferienkurses an der Universität Trier leben Sie diese Botschaft.



Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für unser Kursprogramm entschieden haben. Viele junge Menschen werden in den kommenden Wochen die Universität, die Stadt und die Region vor Ort erleben und genießen können. Sie besuchen die älteste Stadt Deutschlands mit einer traditionsreichen Universität: Vor 550 Jahren kam es zur Gründung der alten Universität Trier. Während Ihres Aufenthalts werden Sie mehr dazu erfahren.

Die moderne Universität Trier residiert über den Dächern der Stadt Trier auf einem in die Landschaft eingebetteten Campus. Trier und seine Universität liegen im Zentrum Europas, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Luxemburg, Frankreich und Belgien. Wir nutzen die sich daraus ergebenden Chancen und sind Teil eines europäischen Universitätsverbunds, der sich „Universität der Großregion“ nennt.

Sie werden in den nächsten Wochen hoffentlich feststellen: Sprachkurse, Vorträge und Seminare mit hoher Qualität, die Integration Europas und die besondere kulturelle Vielfalt der Großregion, qualifizierte Abschlussprüfungen, ECTS-Kreditierung und ein klar strukturierter Workload prägen den Internationalen Ferienkurs. Ihnen wird also viel geboten.

„Ich wünschte wohl, die Stadt in guter Jahreszeit, an friedlichen Tagen zu sehen, ihre Bürger näher kennen zu lernen, welche von jeher den Ruf haben, freundlich und fröhlich zu sein.“ Diese Worte werden Goethe zugeschrieben, der im Jahr 1792 in Trier weilte. Diesem Wunsch wollen wir einen besonderen Wert beimessen. Internationalität ist ein zentraler Baustein unserer Universität: Sie sind uns immer willkommen! Jeder erneute Besuch Triers freut uns.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und eine anregende, interessante Zeit in der Mitte Europas.

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Jäckel

Präsident der Universität Trier

Grußwort des Oberbürgermeisters

Zum 50. Mal Internationaler Ferienkurs der Universität Trier – Herzlich Willkommen!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die älteste Stadt Deutschlands im Herzen Europas freut sich anlässlich des 50. Internationalen Ferienkurses der Universität Trier Ort für Begegnung und Bildung junger Menschen aus aller Welt sein zu dürfen. Fühlen Sie sich hier bei uns in Trier wohl und herzlich willkommen.



Trier ist mit knapp über 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine äußerst lebendige und vielfältige Universitätsstadt mit historischem und kulturellem Leben. Die besondere Mischung aus Baustilen verschiedener Epochen von der Römerzeit über das Mittelalter bis hin zur Moderne ins Heute geben Trier eine einzigartige Atmosphäre.

Trier verfügt über ein reichhaltiges Kulturangebot und beachtenswerte Bildungsangebote: Unser Theater Trier und unsere Museen bieten Kulturliebhabern und auch Nachtschwärmern einen bunten Strauß an Unterhaltung.

Profitieren Sie von der besonderen Lage Triers in der Großregion und ihrer reizvollen Umgebung. Die Nähe zu Luxemburg, Frankreich und Belgien bereichert Ihren Aufenthalt durch viele bleibende Eindrücke: Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie den unverwechselbaren Charme unserer Region und unserer Stadt.

Sie erwartet zum 50. Mal beim Internationalen Ferienkurs 2023 ein vielfältiges und spannendes Programm. Für das langjährige Engagement und den großen Einsatz aller Dozentinnen und Dozenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Mitwirkenden bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche zum Jubiläum alles Gute.

Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt in Deutschlands ältester Stadt.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping horizontal line with a small loop at the end, followed by a shorter, more complex stroke.

Wolfram Leibe

Oberbürgermeister der Stadt Trier

Die Stadt Trier und die Region

Trier ist mit knapp über 100.000 Einwohnern eine kleine, aber quirliche Universitätsstadt mit Jahrtausende altem historischem Geist und einem ausgeprägten kulturellen Leben. Die Wege vom Campus hinunter in die pittoreske Stadt sind kurz. Dort unten, am Ufer der Mosel, ist über Jahrhunderte eine einzigartige Mischung aus Baustilen verschiedener Zeiten von der Römerzeit über das Mittelalter bis zur Neuzeit gewachsen, die der Stadt eine einzigartige Atmosphäre geben.

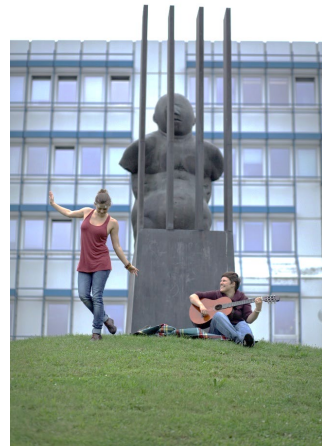
Zur Lebensqualität trägt neben dem historischen Ambiente und der übersichtlichen Größe der Universität und der Stadt auch die besondere regionale Lage bei. Trier liegt im Moseltal, in reizvoller Umgebung zwischen den Naturparks Eifel und Hunsrück. Es bietet ein reichhaltiges Kulturangebot und damit die Möglichkeit zu unterschiedlichsten Aktivitäten. Regelmäßig werden Theater- und Filmfestivals, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Weinfeste geboten. Darüber hinaus lockt auch das nahe Luxemburg mit weiteren Museen, Theatern und Philharmonien und bietet auch dem anspruchsvollen Kulturliebhaber ein umfassendes Programm.



Die Universität Trier

Die Universität Trier ist zugleich eine der ältesten und eine der jüngsten Universitäten in Rheinland-Pfalz. Bereits seit dem Jahr 1473 war Trier Standort einer Universität, die aber von Napoleon im Jahre 1798 wie andere linksrheinische Universitäten geschlossen wurde. Seit 1970 hat die älteste Stadt Deutschlands wieder eine Universität.

Diese Neugründung erfolgte zunächst als Doppelgründung von Trier und Kaiserslautern. 1975 erfolgte dann die Trennung in zwei selbstständige Hochschulen. Seitdem hat sich Trier zu einer leistungsstarken Universität im Vierländereck (mit Frankreich, Luxemburg und Belgien) entwickelt.



An der Universität Trier studieren derzeit rund 14.000 Studierende in sechs Fachbereichen mit insgesamt mehr als 30 Fächern. Rund 1.000 MitarbeiterInnen haben hier ihren Arbeitsplatz – auf einem grünen, in den Höhen gelegenen Campus mit Blick in das Moseltal.

Wer hier sein Studium aufnimmt, findet rasch Kontakt zu anderen StudienanfängerInnen, zu Studierenden aus höheren Semestern und zu ProfessorInnen, die sich für eine gute fachliche Betreuung engagieren (www.incomings.uni-trier.de). Der weiträumige „Campus im Grünen“ fördert die persönliche Atmosphäre. Er umfasst alle Fachbereiche und Serviceeinrichtungen der Universität, die durch Fuß- und Fahrradwege miteinander verbunden sind und eine gute Anbindung an die nur wenige Kilometer entfernte Innenstadt haben.

Eine enge Verbindung von Forschung und Lehre, eine zunehmende Internationalisierung, hohe Leistungsanforderungen und fächerübergreifende Strukturen bestimmen das Studienangebot. Die Studieninhalte werden aktuellen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft flexibel angepasst, um die Studierenden auf ihre künftigen Berufsfelder optimal vorzubereiten. Die erfolgreiche und vollständige Umstellung des Studienangebots auf Bachelor- und Masterstudiengänge (mit Ausnahme des Jura-Studiums) wie auch viele deutschlandweit einzigartige Studiengänge bilden ein umfassendes Studienprofil ab, das sich von einer Massenuniversität abhebt.

Charakteristisch für die Universität Trier ist ihr ausgeprägtes geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliches Profil. Das menschliche Lernen, Erleben, Verhalten und Handeln stehen im Mittelpunkt des Fachbereichs I, in dem die Fächer Psychologie

(einschließlich Biopsychologie), Pädagogik und Philosophie angesiedelt sind. Der Fachbereich II umfasst sprach- und literaturwissenschaftlich ausgerichtete Philologien sowie die Computerlinguistik und die Medienwissenschaft. Im Fachbereich III ist ein umfassendes gesellschaftswissenschaftliches Fächerspektrum von Archäologie über Geschichte, Kunstgeschichte und Politik bis hin zur Papyrologie und Ägyptologie versammelt.

Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bilden zusammen mit der Mathematik und der Informatik den Fachbereich IV. Die Rechtswissenschaften bilden den fünften Fachbereich. Der Fachbereich VI mit seinen geographisch und geowissenschaftlich geprägten Fächern rundet das Fächerprofil ab. Ergänzt wird dieses Fächerspektrum durch die Theologische Fakultät, die rechtlich eigenständig, das Fach Katholische Theologie anbietet.



Studium in Trier

Möchten Sie nicht nur an einem Ferienkurs teilnehmen, sondern ein oder mehrere Semester an der Universität Trier studieren? Dann bieten sich Ihnen verschiedene Möglichkeiten. Sie können sich entweder für ein reguläres Studium mit Abschluss (BA/MA), ein Kurzzeitstudium für ein bis zwei Semester oder als GasthörerIn an der Universität Trier einschreiben.



Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.incomings.uni-trier.de.

Das International Office (IO) der Universität Trier

www.international.uni-trier.de

Die Universität Trier hat Partnerschaften mit über 250 Hochschulen auf allen Kontinenten. Das International Office (IO) ist für die internationalen Aktivitäten und Kontakte der Universität Trier der zentrale Ansprechpartner. Es betreut ausländische Studierende in allgemeinen, rechtlichen und sozialen Angelegenheiten.



Deutsche Studierende und DoktorandInnen der Universität berät das IO in Fragen des Auslandsstudiums und zu Stipendienmöglichkeiten. Für deutsche und ausländische WissenschaftlerInnen bietet das International Office Beratung zu auslandsbezogenen Fördermöglichkeiten und Unterstützung für den Aufenthalt von Gästen aus ausländischen Hochschulen an der Universität Trier.

Ein besonderes Anliegen des IO ist die Förderung der Integration deutscher und ausländischer Studierender. Angebote des studentischen Vereins Internationales Zentrum e.V. (IZ) sowie des Referats für ausländische Studierende (RASt) bieten deutschen und ausländischen Studierenden vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten.

Allgemeine Informationen

Teilnehmerkreis

Der Internationale Ferienkurs richtet sich an ausländische Studierende und HochschulabsolventInnen aller Fachrichtungen (insbesondere der Germanistik) und an DeutschlehrerInnen. Aber auch andere an deutscher Sprache und Kultur interessierte TeilnehmerInnen finden ein breit gefächertes und interessantes Angebot vor. Insgesamt ca. 80 TeilnehmerInnen, Mindestalter: 18 Jahre

Mitarbeitende

Lehrkräfte Deutschunterricht: Selina Pazen, Emira Gurgurovci, Hanna Parkhomchuk
Simona Demir, Volker Meise

Lehrkräfte Konversation: Destina Haroglu, Hanna Parkhomchuk, Destina Haroglu, Alexandra Geissler

Koordination der Lehrkräfte: Zita van Wylick

DozentInnen: Prof. Michael Jäckel, Prof. Gerhild Perl, Prof. Ludwig von Auer, Prof. Christian Jansen

Einführung und Seminare DAF: Dr. Renate Freudenberg-Findeisen, Zita van Wylick, Laura Thurn

Autorenlesung: Dr. Frank Meyer

TutorInnen: Ines Büdenbender (Kursbüro), Chris Dähling, Ezgi Cevik, Sebastian Vietor, Dora Avemaria, Emily Mohr

Sekretariat des International Office: Lea Franken

Gesamtkoordination: Stefanie Morgen

Kursgebühren

Die Kursgebühren (inkl. Bus/Bahn-Ticket) beinhalten sämtliche im Programm angegebenen Lehrveranstaltungen und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms.

Verpflegung

Frühstück und Mittagessen werden werktags zu Preisen zwischen ca. 3,40 € (Stammessen) und ca. 4,80 € in der Mensa und der Cafeteria der Universität angeboten. Natürlich ist auch Selbstverpflegung möglich. In der Nähe des Universitätscampus gibt es Supermärkte und andere Einkaufsmöglichkeiten.

Trinkwasser

Das Trinkwasser in Trier hat eine sehr gute Qualität. Sie brauchen kein Wasser kaufen und können das Wasser direkt aus dem Wasserhahn trinken und abfüllen.

Busfahrt

Die meisten Studierendenwohnheime liegen in unmittelbarer Nähe der Universität, sodass man einfach zu Fuß dorthin gehen kann. Den TeilnehmerInnen wird ein Bus/Bahn-Ticket zur Verfügung gestellt für das Gebiet des VRT (siehe <https://www.uni-trier.de/international/wege-nach-trier/internationaler-ferienkurs/an-reise-und-benutzung-des-oeffentlichen-nahverkehrs>). Das VRT-Gebiet reicht bis zur luxemburgischen Grenze. Im ganzen Land Luxemburg ist der komplette ÖPNV seit 2020 kostenlos.

PC-Pools und Internet

An der Universität Trier gibt es viele PC-Pools mit Internetanschluss, die Sie während Ihres Aufenthaltes kostenlos nutzen können.

Bitte BEACHTEN: Ihr Limit für die Nutzung des Wireless LAN (Wi-Fi) beträgt 30 GB! Ist das Limit überschritten (z.B. durch die Nutzung von Skype), wird ihr Zugang gesperrt.

Das Internet an der Universität Trier steht lediglich für Forschung und Lehre zur Verfügung und der illegale Download von Filmen und Musik ist in Deutschland strafbar. In den Wohnheimen gibt es für die TeilnehmerInnen des Internationalen Ferienkurses leider KEINEN Zugang zum Campus-Netzwerk. Möchten Sie auch im Wohnheim Internet benutzen, müssen Sie sich privat um einen Zugang kümmern (z.B. über einen Mobilfunkanbieter).

Eduroam

Die Universität Trier ist darüber hinaus Teil des Netzwerks **eduroam**, in dem sich Hochschulen weltweit zusammengeschlossen haben. Angehörige anderer Hochschulen, die am eduroam-Verbund teilnehmen, können sich mit dem Wireless LAN eduroam der Universität Trier verbinden, indem sie sich mit dem Account ihrer Heimhochschule einloggen. Sie benötigen dann keinen Gast-Account.

Schließfächer

In der Bibliothek und weiteren Gebäuden befinden sich Schließfächer, in denen Sie Taschen, Jacken usw. einschließen können. Dazu sollten Sie sich ein **eigenes Schloss** mitbringen. Bitte schließen Sie aus Sicherheitsgründen in diesen Fächern keine Wertgegenstände wie Geldbörsen oder Laptops ein.

Rauchen

Zum Schutz Ihrer Gesundheit sind alle Universitätsgebäude **rauchfreie Zone**. Das Rauchen ist nur an besonders gekennzeichneten Plätzen vor den Gebäuden möglich.

Wohnen im Wohnheim

Wichtig! Bitte halten Sie sich an die Hausordnung! Diese hängt in jedem Wohnheim im Eingangsbereich aus.

Auszug aus der Hausordnung

§ 7: Schäden bei Einzug

Bei Einzug erkennt der Mieter den ordnungsgemäßen Zustand des Mietgegenstandes an, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Einzug schriftlich dem Vermieter die Mängel angezeigt hat.

§ 8: Instandhaltung, Reinigung, Schäden, Baumaßnahmen

Der Mieter ist verpflichtet,

- a. die Mieträume sowie das vom Vermieter eingebrachte Inventar pfleglich zu behandeln;*
- b. das Zimmer zu reinigen. Die Reinigung hat regelmäßig in ausreichender Weise zu erfolgen. Der Vermieter ist berechtigt, nach vorheriger Ankündigung durch Besichtigung zu überprüfen, ob der Mieter seiner Verpflichtung in ausreichender Weise nachkommt;*
- c. auf sparsamen Verbrauch von Wärme, Strom und Wasser zu achten;*
- d. die der Allgemeinheit zugänglichen Räume in der vom Mieter bewohnten Studierendenwohnanlage (Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftsräume, Hobbyräume etc.) pfleglich zu behandeln und stets sauber zu hinterlassen.*

Der Mieter muss die Mieträume auf seine Kosten von Ungeziefer freihalten.

Für abhanden gekommene oder beschädigte Inventarteile muss der Mieter den Schaden in Höhe der tatsächlichen Reparaturkosten ersetzen.

Wäsche waschen

In jeder Wohnanlage gibt es Waschräume mit Waschmaschinen und Wäschetrocknern. Die Maschinen können jederzeit benutzt werden, die Bezahlung erfolgt über eine Karte (Visitors Card). Die Karten können mit einem entsprechenden Betrag an den Aufladestationen (gegenüber der A/B-Cafeteria und im Mensa-Forum) mit einer EC/Visa/Master-Karte aufgeladen werden. Nur mit einer aufgeladenen Karte können die Waschmaschinen und Trockner bedient werden!

Wochenendnotdienst für die Wohnheime (nur in dringenden Fällen)

Notdienst-Rufnummer: 0171 7344308, aktiv von Samstag 12:00 bis Montag 08:00 Uhr

Auch bei Aussperrung (= wenn der Schlüssel in der Wohnung vergessen wurde) kann der Notdienst gerufen werden. Wichtig: Hierfür fällt eine Gebühr von 40 € an!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an IhreN TutorIn oder an das Kursbüro!

Mülltrennung im Wohnheim

Um die Umwelt zu schonen, wird in ganz Deutschland der Müll getrennt. Jedes Wohnheim hat Tonnen und Container um die verschiedenen Abfallsorten zu sammeln. Hier das Schema:



Abfall trennen

Separate waste • Atıkları ayırın • razdvojiti otpad •

Segreguj odpady • الفرر وتدوير النفايات • разделять мусор • ازهم جدا ساختن مواد اضافی

Restmüll	Papier, Papp	Verpackungen	Flaschen/Gläser
<p>Residual waste • Normal çöp ostalo smeće النفايات المنزلية Odpady niedające się przetworzyć استعمال / остаточные отходы •</p>  	<p>Paper, Cardbord • Kâğıt mukavva papier, karton • الورق والكرتون Papier, tektura • бумага, картон کاغذ / مقوا</p>  	<p>Packaging • Ambalajlar ambalaže • الباقات بلاستيكية ومعدينية Opakowania • упаковка • بسته ها → aus Plastik und Metall → of plastic and metal → plastik ve metalden → od plastike i metala → plastikowe i metalowe → из пластика и металла → - پلاستیکی وفضی های فلزی -</p>  	<p>Bottles, glasses Şişeler, camlar • boce, staklo الزجاج Butelki, sloiki że szkła бутылки, банки بوتل / مرتبان شیشه ای</p>  

Einzug und Auszug aus dem Wohnheim

Bitte dokumentieren Sie direkt beim Einzug in Ihr Zimmer schriftlich (ggf. mit Fotos), welche Mängel ihr Appartement hat. Beim Auszug aus dem Zimmer prüfen unsere TutorInnen ob eventuell neue Mängel oder Schäden hinzugekommen sind. Falls Mängel hinzugekommen sind, können wir die Kautions nicht zurückzahlen. Bitte achten Sie vor dem Auszug auf Folgendes:

- ✓ Zimmer **besenrein**?
- ✓ **Kissen und Decke** vorhanden?
- ✓ **Bettwäsche** vorhanden?
- ✓ Alle **Möbel** vorhanden und **unbeschädigt** (auch Lattenrost, Türscharniere, Griffe)?
- ✓ **Bad** gepflegt? (Duschschlauch/-Brausekopf vorhanden, Spiegelschrank unverseht?)
- ✓ **Küchengeräte** funktionstüchtig?
- ✓ **Kühlschrank** ausgeschaltet und **trocken** (der Kühlschrank muss 1 Tag vor Abreise ausgeschaltet und **abgetaut** werden!)?
- ✓ **Persönliche Gegenstände** entfernt (sauberes Geschirr, Töpfe/Pfannen können bleiben)?
- ✓ Alle **Schlüssel** vorhanden?

Kursprogramm

Der Internationale Ferienkurs an der Universität Trier hat zum Ziel, die sprachliche Kompetenz der TeilnehmerInnen zu verbessern und zusätzlich mit Leben und Verhältnissen in Deutschland und der Euroregion SaarLorLux vertraut zu machen. Das Bild, das die TeilnehmerInnen aufgrund eigener Anschauungen während ihres Aufenthaltes gewinnen oder nach früheren Besuchen nun bestätigen oder verändern können, soll durch vier verschiedene Arten von Kursveranstaltungen vertieft, wissenschaftlich begründet und ergänzt werden: durch Sprachkurse, durch Projekte bzw. das Einführungsseminar für GermanistInnen und DeutschlehrerInnen, durch ein wissenschaftliches Vortrags- und Seminarprogramm sowie durch kulturelle Veranstaltungen und Exkursionen.

1. Deutschunterricht

Deutschkurse am Vormittag

Kurse auf Oberstufenniveau (C1/C2), auf Mittelstufenniveau (B1 und B2) sowie auf Grundstufenniveau (A2). Vertiefung und Erweiterung sprachpraktischer Fertigkeiten in den Bereichen Leseverstehen und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben. Vermittlung grammatischer, lexikalischer und idiomatischer Fertigkeiten. Arbeit an authentischen Texten aus Medien, Literatur und Wissenschaft. Die curriculare Orientierung erfolgt am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

Montags bis freitags finden von 09:15 bis 12:30 Uhr die **Sprachkurse** für Grund-, Mittel- und Oberstufe in mehreren Gruppen statt. Inhalte sind Leseverstehen und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben, Vermittlung grammatischer, lexikalischer und idiomatischer Fertigkeiten; Arbeit an authentischen Texten aus Medien, Literatur und Wissenschaft.

Die Niveaustufen der Kurse entsprechen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Die Verteilung der TeilnehmerInnen auf die einzelnen Kurse erfolgt aufgrund eines **Einstufungstests** am ersten Kurstag, damit auf diese Weise ein möglichst gleicher Kenntnisstand innerhalb der einzelnen Gruppen gewährleistet ist.

Konversationskurse am Nachmittag

Der Konversationskurs ist ein Alternativangebot zum wissenschaftlichen Programm für die unteren Kursgruppen. Die Teilnehmenden üben vor allem das Hören und Sprechen. Inhalte sind z.B. übliche Redemittel kennen lernen und anwenden, die Aussprache sowie das Sprechen in Alltagssituationen.

Projekte

Parallel zur DAF-Einführung/Weiterbildung werden an mehreren Tagen während des IFK (in der Regel mittwochs) Projekte bearbeitet. Hierzu werden kursübergreifende Gruppen zu verschiedenen Themen gebildet. Die Gruppen arbeiten selbständig und kreativ an konkreten Themen, wenden damit ihre Sprachkenntnisse intensiv an und setzen sich gleichzeitig mit vielfältigen Themen auseinander. Am Ende des Kurses findet eine Präsentation der Ergebnisse (Fotos, Video, Lyrik, etc.) statt.

Niveaustufen

Oberstufe (C1/C2)

Für die Teilnahme an der Oberstufe werden sehr gute Kenntnisse in Grammatik und Wortschatz der deutschen Sprache vorausgesetzt (C1): Sicherheit und Vielfalt im mündlichen und schriftlichen Ausdruck sind erforderlich. Die vorausgesetzten und erwarteten Kenntnisse entsprechen etwa denen, die durch den Erwerb des „Kleinen Deutschen Sprachdiploms“ des Goethe-Instituts nachgewiesen werden. Die Arbeit mit sehr schwierigen Texten aus dem Bereich der Literatur und Wissenschaft, wie auch die Arbeit mit Fernseh- und Rundfunknachrichten etc. dient der Behandlung stilistischer Feinheiten der deutschen Sprache und der Erweiterung des Wortschatzes, so dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, sehr schwierige Texte mit konkretem oder abstraktem Inhalt zu verstehen und sich schriftlich und mündlich korrekt und textspezifisch zu äußern.

Mittelstufe (B1, B2)

Vorausgesetzt werden für diesen Kurs die praktische Beherrschung der wesentlichsten Erscheinungen der Elementargrammatik und die Beherrschung eines Wortschatzes, der das Lesende und Hörende Verstehen schwieriger Texte und ein Gespräch über komplexe Themen gestattet. Die vorausgesetzten Sprachkenntnisse entsprechen etwa denjenigen, die durch den Erwerb des Zertifikates „Deutsch als Fremdsprache“ (verliehen vom Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit dem deutschen Volkshochschulverband) nachgewiesen werden (B2).

Grundstufe (A1, A2)

Für TeilnehmerInnen mit Sprachkenntnissen unter dem Niveau der Mittelstufe wird ein Sprachkurs auf dem Grundstufenniveau A2 eingerichtet.

Neben den Sprachkursen besteht die Möglichkeit, im Sprachlabor der Universität oder in der Bibliothek selbstständig weitere Übungen zu machen und den Lernstoff zu wiederholen oder in einem der PC-Pools Übungen zum E-Learning zu erarbeiten.

Prüfungen

Einstufungstest: Dieser Test dient zur Feststellung Ihrer Sprachkenntnisse. Er umfasst die Teile

- a) Schreiben und sprachliche Strukturen
- b) Leseverstehen/Hörverstehen

Abschlussprüfung: Bei erfolgreicher Teilnahme an den Sprachkursen, am wissenschaftlichen Programm bzw. der Konversationskurse und der Abschlussprüfung werden ein Zeugnis mit Note sowie 5 ECTS-Punkte (gemäß dem Europäischen Referenzrahmen GER/CEFR) vergeben.

Die Prüfung umfasst für Grund-, Mittel- und Oberstufe die Teile:

- a) Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes
- b) Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen
- c) Vorgabenorientierte Textproduktion

2. Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Voraussetzung: Teilnahme am Oberstufenkurs (C1/C2)

Die DAF-Einführung richtet sich insbesondere an DeutschlehrerInnen, die an Universitäten, Kollegs, Schulen oder anderen Institutionen unterrichten sowie an Studierende der Germanistik, die in ihrem Heimatland Deutsch als Fremdsprache unterrichten wollen.

Im Seminar wird anhand aktueller Ansätze und Konzepte in die Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache eingeführt. So werden Faktoren des Unterrichts, unterrichtliche Lerngelegenheiten und damit verbundene Lernbereiche, der Einbezug von Medien, E-Learning und neue Lehrmaterialien besprochen.



Als Kursabschluss wird das Zertifikat „Didaktik und Methodik Deutsch als Fremdsprache“ mit zusätzlichen 3 ECTS verliehen.

Wer dieses Zertifikat erwerben möchte, muss an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

1. Einführungsseminar "**Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache**".
2. **Seminare und Vorträge:** Zum Erwerb des Zertifikats müssen die Seminare und Vorträge aus dem wissenschaftlichen Programm besucht werden.
3. **Vor- und Abschlussbesprechung** zur DAF-Einführung

Die **Teilnahme ist begrenzt**, rechtzeitige Anmeldung (im Bewerbungsformular) wird deshalb empfohlen.

3. Wissenschaftliches Programm

Wissenschaftliche Vorträge und Seminare aus den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft, Politik oder Geschichte, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften usw., die auf das Rahmenthema des Kurses ausgerichtet sind. Angeboten werden diese Veranstaltungen von Dozierenden der Universität Trier.

Das wissenschaftliche Programm ist **verpflichtender Bestandteil** des Workloads für alle TeilnehmerInnen ab Gruppe 5 und wir erwarten eine **aktive Teilnahme**. Für TeilnehmerInnen der Gruppen 1 bis 4 werden alternativ **Konversationskurse** angeboten.

Vorträge

„Die Idee der Universität“ – Historisches, Gegenwärtiges, Zukünftiges

Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident der Universität Trier

Montag, 14. August, 14:15-15:45 Uhr

Die Idee der Universität wird immer wieder neu gedacht. Der Vortrag schaut auf die Anfänge, auf Vorbilder, auf Krisen und Reaktionen. Ab 1200 werden viele Universitäten gegründet, um 1800 lösen sich im damaligen Deutschland viele Universitäten auf. Was war geschehen? Die Frage erlaubt auch einen Blick auf die Universitätsgeschichte Triers – und darüber hinaus.

Hat die Institution „Universität“ zu lange auf die Wahrung der Tradition gesetzt? Hat sie zu spät auf Signale aus ihrem Umfeld reagiert? Das Wachstum der Erkenntnis sollte immer kontrolliert erfolgen. Aber wie gewährleistet man den lebendigen Austausch über Lehre und Forschung? Die Fragen sind heute wie vor 200 Jahren relevant. Meinte doch ein Beobachter im Jahr 1968: „Die Souveränität mancher Lehrkanzel ist unter den von der elektrischen Geschwindigkeit geschaffenen Bedingungen so rasch geschwunden wie die manch eines Nationalstaats.“ Auch die Curricula stehen wiederholt auf dem Prüfstand. Wo so viel Bewegung ist, kann da noch eine Idee fortleben? Universität heißt heute auch: permanente Reform.

„Kultur“ – ein vielfältiger Begriff, der alles und nichts bedeutet?

JProf. Dr. Gerhild Perl, Ethnologie

Dienstag, 15. August, 14:15 Uhr

Kultur ist ein schwer zu definierender Begriff. Im Jahr 1952 stellten die amerikanischen Ethnologen Alfred Kroeber und Clyde Kluckhohn eine Liste mit 164 verschiedenen Definitionen des Begriffs auf. Bis heute gehen die Meinungen darüber, was Kultur ist, auseinander. Einige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen schlagen vor, den Begriff aufgrund seiner Unklarheit nicht mehr zu verwenden.

In dieser Vorlesung werden wir uns mit den vielfältigen Bedeutungen von Kultur auseinandersetzen. Wir betrachten den Begriff aus ethnologischer Sicht und fragen uns, welche Probleme und Möglichkeiten er mit sich bringt. Woher kommt das Wort „Kultur“ und wer verwendet es wie? Wie hat sich seine Bedeutung im Laufe der Geschichte verändert? Und in welchem Verhältnis steht Kultur zu anderen Begriffen wie Natur, Gesellschaft und Identität?

Indem wir diese Fragen diskutieren, werden wir uns kritisch mit dem Begriff Kultur auseinandersetzen und lernen, wie wichtig es ist, ihn reflektiert zu verwenden.

Seminare

„Der Euro und die Staatsschulden“

Prof. Dr. Ludwig von Auer, VWL

Donnerstag, 10. August, 14:15-15:45 Uhr und Freitag, 11. August, 14:15-15:45 Uhr

In einem einzigartigen politischen Experiment haben sich 20 Staaten der Europäischen Union entschlossen, ihre nationalen Währungen durch eine gemeinsame Währung zu ersetzen, den Euro. Diese Gemeinschaftswährung überlebte turbulente Zeiten und wird auch in der Zukunft mit schwierigen Situationen konfrontiert werden. Das Seminar diskutiert die Ursachen für Währungskrisen und illustriert diese Gefahren anhand des Euros.

"Karl Marx und die deutsche Gesellschaft und Politik im 19. Jh"

Prof. Dr. Christian Jansen, Neuere Geschichte

Montag, 28. August, 14:15-15:45 Uhr und Dienstag, 29. August, 14:15-15:45 Uhr

Karl Marx (1818-1883) ist heute weltweit einer der bekanntesten Deutschen des 19. Jahrhunderts. Mit seinem „Kommunistischen Manifest“ und vielen anderen Texten hat er seine Zeit und die damalige Gesellschaft scharf kritisiert und mit dem Sozialismus eine Utopie der Befreiung skizziert.

Wie aber sah „Deutschland“ – genauer gesagt: der Deutsche Bund, denn ein einiges Deutschland gab es noch gar nicht – im 19. Jahrhundert aus? Warum gab es 1848/49 eine Revolution, und wie verlief der Weg von ihr zur Reichsgründung 1871, in der Bismarck und das preußische Militär eine viel wichtigere Rolle als das Volk und seine Vertreter spielten? Außerdem kam es in der Zeit, die Marx erlebte und kommentierte, zum Durchbruch der Industrialisierung und des Kapitalismus in den deutschen Staaten. Was bedeutete das für die damals lebenden Menschen und die Gesellschaft?

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“: Arbeit mit Texten im Deutschunterricht

Zita van Wylick, Lehrgebietsleitung Deutsch, Sprachenzentrum der Universität Trier

Donnerstag, 17. August und Freitag 18. August, 14:15-15:45 Uhr

Sprache begegnet uns zunächst in Texten. Literarische, Sach- und Gebrauchstexte sind auch die zentralen kommunikativen und didaktischen Einheiten des Fremdsprachenunterrichts. In der ersten Seminarsitzung werden Texte aus verschiedenen Bereichen in Hinblick auf die folgenden Aspekte analysiert: Textsortenmerkmale, Förderung der Lesekompetenz, textbasierte Wortschatz- und Grammatikarbeit, Textproduktion. Nach einer kurzen theoretischen und methodischen Einführung wird gemeinsam erörtert, inwiefern die analysierten Texte für einen kompetenzorientierten Unterricht nutzbar zu machen sind. In der zweiten Seminarsitzung werden in Gruppen Aufgaben für den eigenen DaF-Unterricht erarbeitet.

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“: Arbeiten mit literarischen Texten

Laura Thurn, Lehrkraft DAF, Sprachenzentrum der Universität Trier

Donnerstag, 24. August, 14:15-15:45 Uhr

Wie kann ich Schülerinnen und Schüler an literarische Kurztexte (Kurzgeschichten, Gedichte, Liedtexte, Parabeln, Sagen) heranzuführen und motivierend mit ihnen im Unterricht arbeiten? Im Seminar wird eine exemplarische Auswahl an literarischen Texten vorgestellt und die Grundlagen der Leseverstehensdidaktik daran erarbeitet.

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“: Förderung der Schreibkompetenz

Laura Thurn, Lehrkraft DAF, Sprachenzentrum der Universität Trier

Freitag, 25. August, 14:15-15:45 Uhr

Ausgehend von der Arbeit mit literarischen Texten werden in diesem Seminar Ideen gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler ihre Schreibkompetenz auf- bzw. ausbauen können.

4. Kulturelles Rahmenprogramm

Kennenlernen der Stadt Trier, der Großregion SaarLorLux und der Universität Trier. Exkursionen an die Mosel, nach Frankreich und nach Luxemburg; Trier als Römerstadt (Konstantin der Große); Stadtführung, Konzerte und Museumsbesuche. Alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind freiwillig und keine Voraussetzung für das Erreichen der Zertifikate. Sie können sich für die einzelnen Veranstaltungen bei Ihrer Tutorin/bei Ihrem Tutor anmelden.



Stadtführungen Trier

Sonntag, 13. August

11:00 Uhr und 13:00 Uhr: Volker Meise: **Stadtführung** in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der römischen Antike (deutsch)

14:00 Uhr: Tourist Information Trier: **City Walking Tour** "2000 Steps - 2000 Years" (englisch)



Autorenlesung mit Dr. Frank P. Meyer

Dienstag, 22. August, 14:15 Uhr

Der Trierer Autor Frank P. Meyer liest aus seinen Trierer Stadt-Kolumnen (= aus dem Sammelband: „Lost in Trier“) sowie aus dem Online-Blog: www.trier-erleben.de.

Dabei wird er auch über die Entstehungsgeschichten und den Schreibprozess der Kolumnen erzählen. Neben dem „Lese-Programm“ wird sich die Gelegenheit bieten, dem Autor Fragen zu stellen oder auch mit ihm über den kreativen Schreibprozess zu diskutieren.

Und wer Lust hat, sich ein wenig vorab zu informieren: Ein Überblick über die bisherigen Romane und Kolumnensammlungen von Frank P. Meyer bietet die Website des Conte-Verlages:

www.conte-verlag.de/de/autoren/6-frank-p-meyer, bzw. https://de.wikipedia.org/wiki/Frank_P._Meyer sowie der Video-Podcast: <https://www.youtube.com/watch?v=htzobVeq9ME>



Orgelkonzert in der Konstantin Basilika

Mittwoch, 23. August, 20:30 Uhr

Konzert mit Daniel Roth, Paris

Seit mehr als 40 Jahren prägen die Konzerte in der evangelischen Konstantin-Basilika das Musikleben der Stadt Trier sowie der Region, die somit zu einem Zentrum der Orgelkunst in Rheinland-Pfalz gewachsen ist.



Als Komponist von verschiedenen Werken für Orgel, Flöte und Orgel, Chor und Orgel sowie für Orchester, veröffentlicht bei den Verlagen Leduc, Bärenreiter, Schott (Mainz), Novello und Butz (einige sind auf CD erhältlich) wurde er mit dem Florent-Schmitt-Preis von der Académie des Beaux-Arts (Institut de France) ausgezeichnet.

Für seine vielfältigen Verdienste wurde er zum «Chevalier de la Légion d'Honneur», «Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres» und «Honorary Fellow of the Royal College of Organists» (England) ernannt. In 2020 bekam er die RCO Medal (London), in 2006 den Preis der Europäischen Kirchenmusik (Festival Schwäbisch-Gmünd). Er ist Ehrenmitglied der GDO (Gesellschaft der Orgelfreunde) und bekam das Grosse Kreuz Albert Schweitzer für Dienste an die Kunst während der Orgel-Akademie in Königsfeld 2009.

Weitere Informationen unter www.danielroth.fr

Programm:

Johann Sebastian Bach, Fantasie und Fuge a-Moll BWV 904

Arie „Seht, was die Liebe tut“ (aus Kantate BWV 85) (Orgelfassung: Jean-Edel Berthier)

Felix Mendelssohn Bartholdy, Präludium und Fuge e-Moll (Orgelfassung: William Thomas Best)

César Franck, Allegretto (2. Satz aus „Symphonie d-Moll“) (Orgelfassung: Daniel Roth und Adrien Levassor)

Daniel Roth, Joie, douleur et gloire de Marie

August Gottfried Ritter, Sonate a-Moll op.23

Exkursionen

Um an den Exkursionen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Kursbüro anmelden. Die TutorInnen informieren Sie rechtzeitig.

Exkursion an die Mosel

Samstag, 12. August

Ca. 10:00 Uhr: Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof Trier

Zugfahrt an der **Mosel** mit Blick auf den Fluss und die landestypischen Weinberge, die an den Steilhängen der Mosel teilweise sehr aufwändig zu bewirtschaften sind. Diese Kulturlandschaft besteht in ähnlicher Form schon seit der römischen Antike und wurde auch



nach dem Ende des Römischen Imperiums weiter gepflegt. In der heutigen Situation des Europäischen Binnenmarktes muss sich der Weinbau an der Mosel gegen kostengünstiger erzeugte Weine aus der gesamten EU durchsetzen. Dies gelingt nur durch Qualitätssicherung und mit Hilfe von Arbeitskräften aus anderen EU-Ländern, ohne deren Mithilfe die Winzer ihre Produktion nicht aufrechterhalten könnten.

Ca. 12:30 Uhr: Schifffahrt auf der Mosel rund um Cochem

Ca. 14.00 Uhr: Aufenthalt in Cochem, einer regionaltypischen, mittelalterlich geprägten Stadt an der Mittelmosel. Das Stadtzentrum ist geprägt von Fachwerkhäusern, engen Gassen, restaurierten Fassaden und Einrichtungen des Tourismus, der Haupteinnahmequelle der Bevölkerung neben dem Weinbau (der im Stadtgebiet ebenfalls sichtbar ist). Oberhalb der Stadt liegt auf einem Berg die Burg Cochem, von der aus man einen Panoramablick über das Moseltal hat.

Ca. 16:30 Uhr: Besuch der Burg Cochem

Ca. 18:30 Uhr: Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (optional – Züge fahren einmal pro Stunde)

Exkursion nach Luxemburg

Samstag, 13. August

Ca. 10:00 Uhr: Abfahrt mit dem Zug am Hauptbahnhof Trier

Ca. 11:30 Uhr: Besuch des MUDAM (Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean - <https://www.mudam.com/de>)

Das MUDAM, Museum für moderne Kunst, beherbergt derzeit ca. 230 Ausstellungsstücke verschiedenster künstlerischer Disziplinen. Auf dem Kirchberg-Plateau, im Park „Dräi Eechelen“ beim Fort Thüngen gelegen, liegt es im Herzen der Stadt Luxemburg. Der 2006 eröffnete, von Ieoh Ming Pei entworfene Bau ist „ein Ort, um pure Ästhetik zu genießen“. (<https://www.visitluxembourg.com/de/attraktion/museum-of-modern-art-mudam-luxembourg>)



Ca. 15:00 Uhr: Stadtführungen in deutsch und englisch.

Im Jahre 963 errichtete der Ardenner Graf Siegfried auf dem Bockfelsen seine Burg, die somit zur Wiege der Stadt Luxemburg wurde. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurden auf der Westseite eine zweite und dritte Ringmauer angelegt, während die Felsen des Alzette- und Petrusstaes eine sichere natürliche Verteidigung bildeten. Luxemburg sollte in der Folge eine wichtige strategische Stellung auf dem europäischen Schachbrett einnehmen. Während vier Jahrhunderten bauten die besten burgundischen, spanischen, französischen, österreichischen und deutschen Ingenieure Luxemburg zu einer der stärksten Festungen aus, dem "Gibraltar des Nordens". Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Luxemburg dank der Europäischen Behörden und seinen Banken zu einem wichtigen politischen und wirtschaftlichen Zentrum Europas.

Ca. 18:30 Uhr: Rückfahrt nach Trier (optional)

Exkursion nach Metz (Frankreich)

Samstag, 20. August

Ca. 10:00 Uhr: Abfahrt Hbf

Ca. 14:00 Uhr: Rundgang durch das von Antike und Gotik geprägte Stadtzentrum von Metz und das zwischen 1871 und 1918 erbaute „deutsche“ Stadtviertel um den Hauptbahnhof.



Das von Natur aus europäische Metz, Geburtsstadt von Robert Schuman, einem der Gründerväter

Europas, hat mit seinen Partnern verschiedene Kooperationsmodelle auf dem wirtschaftlichen und kulturellen Gebiet oder im Hochschulbereich initiiert. Metz bekundet seinen Willen zur Förderung der europäischen Idee mittels konkreter Vorstöße, sei es durch das am Technopôle angesiedelte deutsch-französischen World Trade Center, die deutsch-französische Hochschulausbildung durch ENSAM und ISFATES, den französischen Zweig der deutsch-französischen Universität, oder durch die Städtekooperation Quattropole zwischen Luxembourg, Metz, Saarbrücken und Trier. Als tagtägliche Beteiligte des grenzüberschreitenden beruflichen Miteinanderwirkens – mehr als 50.000 Lothringer, die Mehrzahl davon aus dem Département Moselle, überqueren täglich für ihre Arbeit die Grenze nach Luxemburg und Deutschland - nehmen die Bewohner von Metz regen Anteil an der Schaffung der "Euroregion".

Ca. 18:30 Uhr: Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (mit der Gruppe kostenlos, ansonsten ca. 20 Euro)



Übersicht Zeitplan 2023 (Änderungen vorbehalten!)

Montag, 07. August

09:00-16:00

Anreise: Kursbüro: Universitäts-Campus, Raum P 12,
Gebäude P, Telefon: +49-(0)651/201-3040

Dienstag, 08. August

09:00-11:00

Einstufungstest

11:30

Führungen in Gruppen über den Campus

16:00

Bekanntgabe Kurseinteilung

17:00

Abfahrt in Gruppen mit den TutorInnen zum Rathaus
(mit Stadtbussen)

18:00

Empfang im Rathaus Trier: Offizielle Eröffnung des
IFK durch den Präsidenten der Universität Trier und
dem Oberbürgermeister der Stadt Trier

Mittwoch, 09. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-16:45

Vorbereitung und Übung zum Einführungsseminar
„Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Ca. 19:00

Abendprogramm mit TutorInnen

Donnerstag, 10. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45

Seminar VWL „Der Euro und die Staatsschulden“, Prof.
von Auer

14:15-15:45

Konversationskurs Gruppe 2-4

16:15-17:45

Konversationskurs Gruppe 1

Ca. 19:00

Spaziergang Campus I-Petrisberg-Franzens Knüpp-
chen

Freitag, 11. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-16:45	Seminar VWL „Der Euro und die Staatsschulden“, Prof. von Auer
Ca. 19:00	Kneipentour Trierer Innenstadt
Samstag, 12. August	Exkursion an die Mosel
Ca. 10:00	Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof Trier
Ca. 18:00	Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (optional)
Sonntag, 13. August	
11:00	Stadtführung in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten
13:00	Stadtführung in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten
14:00	City Walking Tour „2000 Steps – 2000 Years“ (englisch)
Montag, 14. August	
09:15-12:30	Deutschunterricht in Kursgruppen
14:15-15:45	Vortrag „Die Idee der Universität – Historisches, Gegenwärtiges, Zukünftiges“, von Prof. Dr. Michael Jäckel
Ca. 19:00	Abendprogramm mit den TutorInnen
Dienstag, 15. August	
09:15-12:30	Deutschunterricht in Kursgruppen
14:15-15:45	Vortrag Ethnologie „Kultur“ – ein vielfältiger Begriff, der alles und nichts bedeutet?, JProf. Gerhild Perl
14:15-15:45	Konversationskurs Gruppe 2-4
16:15-17:45	Konversationskurs Gruppe 1
Ca. 19:00	Abendprogram mit den TutorInnen
Mittwoch, 16. August	
09:15-12:30	Projekte

09:15-12:30 **Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

14:15-15:45 **Projekte** (Fortsetzung)

14:15-16:45 **Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“ (Fortsetzung)

Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit TutorInnen

Donnerstag, 17. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 **Seminar zum Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

14:15-15:45 **Konversationskurs** Gruppe 2-4

16:15-17:45 **Konversationskurs** Gruppe 1

Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Freitag, 18. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 **Seminar zum Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Ca. 19:00 **Internationales Essen**

Samstag, 19. August

Ca. 10:00 **Abfahrt** Zug am Hauptbahnhof Trier

Ca. 18:30 **Rückfahrt** nach Trier (optional)

Sonntag, 20. August

Zeit zur freien Verfügung

Montag, 21. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Dienstag, 22. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 **Autorenlesung** mit Frank P. Meyer
14:15-15:45 **Konversationskurs** Gruppe 2-4
16:15-17:45 **Konversationskurs** Gruppe 1
Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Mittwoch, 23. August

09:15-12:30 **Projekte**
09:15-12:30 **Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“
14:15-15:45 **Projekte** (Fortsetzung)
14:15-16:45 **Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“ (Fortsetzung)
20:30 **Orgelkonzert** in der Konstantin Basilika

Donnerstag, 24. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen
14:15-15:45 **Seminar zum Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“
14:15-15:45 **Konversationskurs** Gruppe 2-4
16:15-17:45 **Konversationskurs** Gruppe 1
18:00-21:00 **Jubiläumsfeier** 50. IFK

Freitag, 25. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen
14:15-15:45 **Seminar zum Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“
Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Samstag, 26. August

Ca. 10:00 **Abfahrt** Zug nach Metz ab Hauptbahnhof
Ca. 18:30 **Rückfahrt** nach Trier mit dem Zug (Gruppentickets)

Sonntag, 27. August

Zeit zur freien Verfügung

Montag, 28. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45

Seminar Geschichte "Karl Marx und die deutsche Gesellschaft und Politik im 19. Jh", Prof. Christian Jansen

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Dienstag, 29. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen (Prüfungen)

14:15-15:45

Seminar Geschichte "Karl Marx und die deutsche Gesellschaft und Politik im 19. Jh", Prof. Christian Jansen

14:15-15:45

Konversationskurs Gruppe 2-4

16:15-17:45

Konversationskurs Gruppe 1

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Mittwoch, 30. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen (Prüfungen)

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Donnerstag, 31. August

09:15-12:30

Projekte

09:15-12:30

Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

18:00

Abschlussfeier mit Verleihung der Kurszertifikate

Freitag, 01. September

09:00-13:00

Abreise (Checkouts bitte nicht vor 09:00 Uhr planen!)

Notizen





Liniennetz

Normal- und Sternverkehr

Stadtwerke Trier Verkehr-GmbH
Tel.: 0651 71 72 73
www.swt.de
www.swtbusse.swt.de

Stand: September 2021

- ### Zeichenerklärung
- Buslinie des Normalverkehrs
 - Buslinie des Sternverkehrs
 - Zusatzdienste im Sternverkehr
 - Bushaltestelle
 - Cardstopp
 - Haltestelle wird nur in einer Richtung bedient
 - in der Ly
 - Taxi
 - Anschluss an Deutsche Bahn AG
 - Park & Ride
 - Bahnsteiger
 - Rollstuhl
 - Rollstuhl
 - Rollstuhl
 - Rollstuhl
 - Rollstuhl

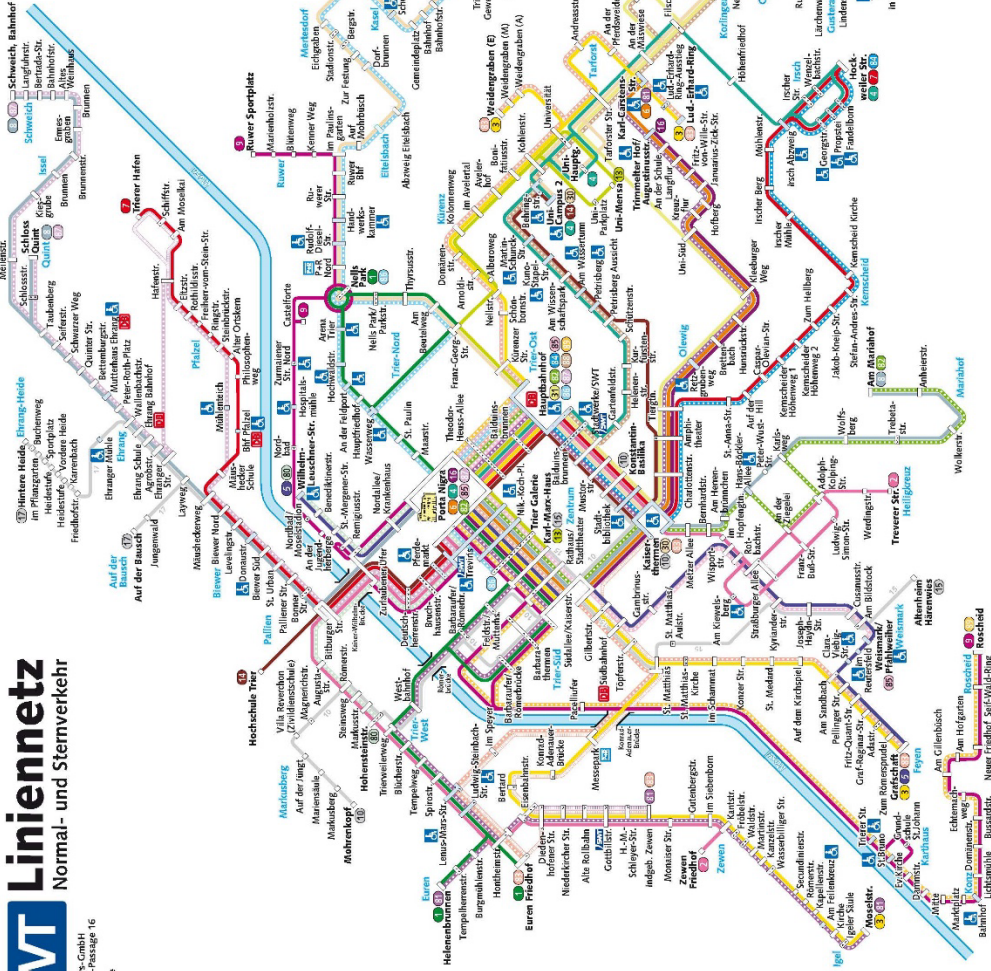




Foto: Roland Morgen